

Protest gegen Einkaufstempel

1500 Unterschriften zu Plänen am Connewitzer Kreuz gesammelt / SPD-Fraktion lehnt Vorhaben ab

Am Connewitzer Kreuz – genauer gesagt entlang der Scheffelstraße in Richtung Windscheidstraße – soll ein Einkaufszentrum mit 4500 Quadratmetern Handelsfläche entstehen. Die Pläne der Firma TLG Immobilien finden vor Ort aber wenig Gegenliebe. „Wir haben bereits 1500 Unterschriften gesammelt“, sagt Guntram Fischer von der Interessengemeinschaft (IG) Connewitz. Dieser Zusammenschluss von Händlern und Vereinen hängt jetzt große Plakate im Stadtteil aus. Die Überschrift darauf heißt: „Kiez-Killer“. Die IG wolle keinen überdimensionierten Shoppingtempel direkt gegenüber von der Kulturfabrik Werk II, erläutert Fischer.

Direkt am Connewitzer Kreuz gibt es bereits einen Rewe-Markt mit 700 Quadratmetern Handelsfläche. Nach den bisherigen Plänen der TLG, der auch dieses Grundstück gehört, sollte dieser alte Supermarkt abgerissen und etwas

größer am selben Standort neu errichtet werden (die LVZ berichtete). „Damit wären wir einverstanden“, sagt Fischer. Völlig inakzeptabel für die IG Connewitz sei jedoch, dass nur wenige Schritte entfernt an der Scheffelstraße 34 nun noch ein zweiter Rewe-Markt mit 1600 Quadratmetern Handelsfläche entstehen soll. Außerdem weitere Läden mit 2900 Quadratmetern Handelsfläche, deren Mietpreise für die ortsansässigen Händler sicher unerschwinglich wären. „In Connewitz entstehen gerade zwei weitere Discounter – ein Plus-Markt an der Bornaischen Straße und ein Lidl an der Kreuzung Windscheid-/Richard-Lehmann-Straße. Dabei steht das Einkaufszentrum Wiedebach-Passage be-

Guntram Fischer: In Connewitz entstehen gerade zwei weitere Discounter. Dabei steht das Einkaufszentrum Wiedebach-Passage bereits weitgehend leer.

reits weitgehend leer. Auch wünscht sich niemand den Lkw-Lieferverkehr in der Scheffel- und Kochstraße.“

Prominente Unterstützung erhält die IG von der SPD-Fraktion im Stadtrat.

„Wir sehen die Gefahr, dass neben zusätzlichem Verkehr, Lärm und Luftbelastung insbesondere die bestehende Händlerstruktur in der Bor-

naischen und der Karl-Liebknecht-Straße gefährdet wird“ erklären die Stadträte Christopher Zenker und Fraktionschef Axel Dyck, die ihren Wahlkreis im Leipziger Süden haben. „Ein Ausbau des Supermarktes am Connewitzer Kreuz zwischen Karl-Liebknecht-Straße und Arno-Nitzsche-Straße ist weitestgehend unstrittig. Ein Mega-Einkaufszentrum durch Erweite-

rung auf das Areal zwischen Koch- und Scheffelstraße lehnen wir jedoch ab.“

Die SPD unterstütze die kritische Position des Baubürgermeisters hinsichtlich der Fülle von Bauanträgen für neue Discountmärkte. „Dass an der Richard-Lehmann-Straße noch ein Discounter entstehen soll, finden wir nicht richtig. Wir sehen mit Sorge, dass die Einheitsarchitektur der Discounter nicht in die durch Denkmalschutz geprägten Gründerzeitquartiere passt.“

TLG-Sprecherin Edith Grether verweist auf einen Fassadenwettbewerb für die geplante „Kochpassage“ an der Scheffelstraße. „Der Sieger wurde am 5. Juli gekürt. Es ist das renommierte Dresdner Büro Zumpe, Düsterhöft, Richter.“ Rewe habe für beide Flächen am Kreuz langfristige Mietverträge unterschrieben. „Wir glauben an Connewitz, zumal dort die Kaufkraftentwicklung aufwärts zeigt.“ Jens Rometsch